

Setra S 415 HD „Special Edition“

# 60 Jahre und eine Blumenvase

Zum 60-jährigen Bestehen in diesem Jahr bringt Setra eine „Special Edition“ der TopClass 400 auf den Markt. Vor allem das Interieur ist durch eine exklusive, aber preisgünstige Ausstattung aufgewertet. Wir fahren den Zweiachsler durch die winterlich verschneite Eifel.

Etwas Besonderes, ja einen Hauch Luxus bedeutete Busreisen für Ottonormalverbraucher in den 50er Jahren, nach den Wirren des Krieges. Eine steigende Zahl von Deutschen konnte sich die Touren nach Italien, Frankreich oder Spanien mit den Jahren im Wirtschaftswunderland leisten. Für die Busbranche war dies eine goldene Zeit.

Auch wenn der Komfort sowohl hinsichtlich Fahrwerk als auch Innenausstattung nicht mit heutigen Maßstäben zu vergleichen ist: Wie kein anderer Bushersteller erreichte Setra schon zu Zeiten eines S 6 oder S 8 ein Niveau, das Reisen gerade

ins Ausland zu einem angenehmen Vergnügen machte. Mit großformatiger Panoramaverglasung oder liebevoll gestaltetem Interieur schafften die Mannen um Otto Kässbohrer ein gediegenes Ambiente, das die Welt ins Businnere lässt und zugleich ein Stück Heimat in der Ferne

symbolisiert – eine Porzellanvase mit frischen Blumen inklusive.

**Das Jubiläums-Ausstattungs paket gibt es für alle Typen der TopClass**

Letztere ist als Reminiszenz an die Anfangsjahre demnach auch Bestandteil des „Special Edition“-Ausstattungs pakets zum 60. Geburtstag der Marke Setra, angebracht an der fahrerseitigen A-Säule und mit exklusivem rotem Setra-Jubiläums-

logo verziert. Zu günstigen Konditionen gibt es das Paket für alle Typen der TopClass vom Midi S 411 bis zum

Doppeldecker. Für den von uns gefahrenen Zweiachsler dürfte der Nettopreis bei etwa 6 000 € liegen. Weitere rote „K“-Logos finden sich auf den Radkappen, auf dem Lederlenk rad mit seinem Dekoreinleger in schwarzem Vogelaugenahorn und in beleuchteter Form im vorderen Einstieg. Zudem zeigt eine Plakette im Cockpitbereich die Nummerierung innerhalb der auf 60 Einheiten limitierten Serie.

Neben diesen netten Gimmicks haben die Neu-Ulmer der Special Edition eine kleine Überraschung mitgegeben, für die sie ebenfalls ein wenig in der Historie gekramt haben: Denn die versetzte Bestuhlung ist nicht neu und hat sich nie wirklich durchgesetzt, passt aber sehr gut zum exklusiven Charakter dieser Sonderbau reihe. Die um jeweils sechs Zentimeter nach vorne versetzten Sitze an der Gangseite sorgen für ein komfortableres Sitzgefühl mit mehr Freiraum im Schulterbereich und eine deutlich bessere Sicht durch die Seitenscheiben. Der S 415 HD war mit 44 Voyage-Plus-Sitzen, also

◀ Das Cockpit unterscheidet sich von dem der „normalen“ TopClass in nur wenigen, aber signifikanten Details, wie z. B. dem roten Setra-Logo im Lederlenk rad oder der Vase an der A-Säule, die früher zur Setra-Standardreise-ausstattung gehörte





◀ 60-Jahre-Logos an Front und Seite zeigen, welche besondere Ausgabe der TopClass man hier vor sich hat



▲ Ein Schild über dem vorderen Einstieg zeigt neben dem beleuchteten Jubiläumslogo die Nummerierung des Fahrzeugs innerhalb der auf 60 Einheiten limitierten Serie

assistent (SPA), Abstandsregeltempomat (ART) und sogar Active Brake Assist (ABA) das gesamte Sicherheitspaket von EvoBus an Bord hatte. Mit der einzelradaufgehängten Vorderachse, der Mercedes-Benz-Hypoidantriebsachse und der bis ins Kleinste abgestimmten Fahrwerksgeometrie liegt die Special Edition wie ein Brett auf der Straße, so wie man es von der TopClass gewohnt ist. Da wackelt, klappert und rappelt nichts.

Claus Bünnagel ■

der zweithöchsten Komfortstufe, mit schwarz-silber gemustertem Mittelteil, schwarzen Seitenwangen und Lederkopfteile sowie roter Kedereinfassung ausgestattet. Die Gestühle gehören zu der auf der letztjährigen Nfz-IAA vorgestellten neuen Sitzgeneration und bieten durch eine zusätzliche Aufpolsterung sowie eine spezielle Schnittführung

ein Plus an Komfort und Bequemlichkeit. Bislang noch nie gezeigte Stoffe und Materialien werten das Interieur zusätzlich auf und lassen die Setra-Historie noch einmal retrospektiv aufleben. Etwas Neues hatten die Entwickler auch dem äußeren Kleid des Testbusses mitgegeben, nämlich die Weißmetallic-Lackierung mit Perlmutteffekt. Diese ist

aber ebenso optional wie die 60-Jahre-Folienbeklebung auf den Seitenwänden, Front und Heck. Ansonsten bestehen hinsichtlich Außendesign und Bustechnik keine Unterschiede zum Serienwagen. Im Heck arbeitet der bewährte Mercedes-Benz-Reihensechszylinder OM 457 in liegender Ausführung mit 315 kW/428 PS und Euro-5-Standard. Der Testbus schaltete mittels automatisiertem PowerShift. Zu erwähnen ist zudem, dass er mit Elektronischem Stabilitätsprogramm (ESP), Bremsassistent (BA), Spur-

▼ Das Testfahrzeug war schon mit der neuen Reisebus-sitzgeneration ausgerüstet (Foto l.). Der Clou: die wieder aus der Versenkung geholt versetzte Bestuhlung, welche größere Schulterfreiheit und bessere Sicht nach draußen ermöglicht (Foto r.)



## Überblick

### Die Special-Edition-Ausstattung im Einzelnen

- rotes K-Logo auf Radkappen und im Lenkrad
- beleuchtetes Setra-Logo im vorderen Einstieg
- 60-Jahre-Logo auf Seitenwänden, Front und Heck
- Plakette im Cockpitbereich mit Nummerierung innerhalb der limitierten Serie
- Armaturenbrett und Lederlenkrad mit Dekoreinleger in Vogelaugenhorn schwarz matt
- Porzellanvase an A-Säule mit rotem K-Logo
- Voyage-Plus-Sitze mit um sechs Zentimeter versetzter Bestuhlung
- Abstandsregeltempomat (ART) mit Active Brake Assist (ABA), Spurassistent (SPA), Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) und Bremsassistent (BA)
- iPod/USB-Anschluss